

# „Von der Wiege bis zum Grabe?“ - Indonesisch-islamische Bildung im Wandel

## Einleitung & Forschungsfrage

Das Projekt ist im Zuge einer Exkursion des Seminars für Arabistik/Islamwissenschaft nach Yogyakarta im März 2012 entstanden. Ziel war es, Eindrücke von einem indonesischen Islam zu gewinnen. Darüber hinaus war eine Partnerschaft zwischen der Rechtswissenschaft der Universitas Islam Negeri Sunan Kalijaga (UIN) und dem Seminar für Arabistik/Islamwissenschaft, insbesondere durch Frau Prof. Dr. Irene Schneider und Prof. Dr. Fritz Schulze vorangetrieben, angestrebt. Aus diesen Vorhaben entstand schließlich das Projekt, den Wandel des indonesisch-islamischen Bildungswesen zu beleuchten:

*„Wie hat sich die islamische Bildungstradition in Indonesien (im Speziellen in Yogyakarta, Java) entwickelt und welche Bedeutung haben dabei westliche Einflüsse auf Hermeneutik, den strukturellen Aufbau der Universität und die Methodenpalette?“*

Während des Aufenthalts wurden Veranstaltungen und Einrichtungen der UIN besucht, sowie qualitative Befragungen mit Dozierenden und Studierenden durchgeführt. Des Weiteren wurden zwei der traditionellen indonesischen islamischen Schulen (*pesantren*), die zu den Schulen gehören, die einen Hochschulzugang überhaupt erst ermöglichen, besucht. Die Arbeit für das Projekt umfasste letztendlich ein vorbereitendes Blockseminar, den Aufenthalt in Yogyakarta, die Ausarbeitung der gesammelten Informationen und die Lektüre eines großen Arsenal an Fachliteratur.

## Traditionelles, islamisches Bildungsideal

- ✘ Das Bildungsideal des Islam in Indonesien ist ganzheitlich.
- ✘ Das Erziehungs-/Bildungsverständnis kann durch den Prophetenspruch „Lerne von der Wiege bis zum Grabe“ zusammengefasst werden.
- ✘ „Der ganze Mensch, also auch (oder vor allem), die religiös-moralische Seite seiner Persönlichkeit, soll gefördert werden. Es geht bei der Auffassung von Bildung und Fortentwicklung [...] nicht primär um die materielle Besserstellung, sondern um ein übergeordnetes, transzendentes Ziel.“ (Herdianto 1987:90)
- ✘ Die Grundlage islamischer Erziehungsphilosophie beinhaltet folgende Punkte:
  - Wirkliches Wissen ist religiöses Wissen.
  - Religion und Wissen sind eins.
  - Jedes Kind hat ein Anrecht auf eine richtige, d.h. islamische Erziehung.
- ✘ In diesem Sinne ist also der Wissens- und Wissenschaftsansatz apologetisch.

## Kurzinfo Indonesien



- ✘ Größtes islamisch-geprägtes Land der Welt (88% der Bevölkerung sind muslimisch)
- ✘ Hauptstadt Jakarta, Kulturhauptstadt Yogyakarta (mit über 100.000 Studierenden und mehreren Universitäten auch das Bildungszentrum Indonesiens)
- ✘ Mit ca. 230 Mio. Einwohner\_innen das viert-bevölkerungsreichste Land der Welt
- ✘ Kolonialgeschichte: seit Ende des 16. Jhd. kolonialer Einfluss der Niederlande. Unabhängigkeitserklärung am 17. August 1945
- ✘ Indonesien ist kein islamischer Staat, sondern hat ein Staatsprinzip mit dem Glauben an einen einzigen Gott. Es gibt sechs anerkannte Staatsreligionen (Hinduismus, Katholizismus, Protestantismus, Buddhismus, Islam, Konfuzianismus).
- ✘ Nahdlatul Ulama und Muhammadiyah gehören zu den einflussreichsten kulturell-islamischen Gruppen in Indonesien.



Vor der Campussmoschee



Im Universitätskindergarten



Im Universitätskindergarten



In der Pesantren "Mahasisiwa al-Muhsin"



In der Pesantren "Mahasisiwa al-Muhsin"



Vor der Campussmoschee



Vor der Campussmoschee

## Bildungspolitische Entwicklung

- ✘ Bis ins 20. Jhd. gibt es nur religiöse nicht-koloniale Schulen (*pesantren*).
- ✘ 1920er: Öffnung der *pesantren* für nicht-religiöse Inhalte und Koordination unter den großen *pesantren*: Einführung von Ausbildungsprogrammen (z.B. Praktische Tätigkeiten in der Landwirtschaft oder im kaufmännischen Bereich).
- ✘ Die Anhänger der säkularen Politik nehmen großen Einfluss auf die Bildungsinhalte. Islam ist zentral und wichtig, daneben werden weltliche Inhalte immer präsenter.
- ✘ Durch pro-westliche Politiker (z.B. Religionsminister Muktu Ali) wird eine kritische Theologie entwickelt und vergleichende Religionsstudien eingeführt.
- ✘ 1975 Unterzeichnung eines Memorandums: SchülerInnen von muslimischen Schulen erhalten zusätzlich eine nicht-religiöse Ausbildung (mindestens 6 Jahre und 70% der Lehrinhalte), um eine Hochschulzugangsberechtigung zu erhalten.
- ✘ Es existiert von der Elementar- bis zur Hochschulbildung ein dualstrukturiertes Bildungssystem (d.h. religiös und staatlich).

## Beobachtungen und Forschungsergebnisse:

- ✘ Die Methode des Auswendiglernens ist zentral im traditionellen islamischen Bildungssystem und erhielt auch Einzug in staatliche Bildungseinrichtungen. Problemorientierte Lösungsansätze und selbstständiges Lernen stehen noch im Hintergrund. Das heißt, der Umgang mit wissenschaftlichen Arbeitsmethoden fällt noch schwer, ist aber im Begriff sich durchzusetzen. Beispielweise sind an den Universitäten Yogyakartas Kurse zur Methodologie in Planung.
- ✘ Der Aufbau der Abschlüsse im indonesischen Hochschulsystem ist in die Stufen S1-3 gegliedert, wobei S1 etwa dem Bachelor entspricht. Viele Studierende, die während der Exkursion befragt wurden arbeiten bereits mit einem S1-Abschluss als Lehrerin in der Grund- oder Mittelstufe oder als Kindergartenlehrer, während sie einen höheren Abschluss absolvieren.
- ✘ Die Integration Studierender mit körperlicher Behinderung an der UIN ist (nicht nur für indonesische Verhältnisse) bemerkenswert: Es gibt in der Bibliothek Arbeitsplätze für sehbehinderte Studierende, sowie Aufzüge und Rampen für Studierende mit eingeschränkter Mobilität.
- ✘ Das Geschlechterverhältnis ist 60% ♂ zu 40% ♀. Frauen sind, wenn auch vereinzelt, bis in die Führungspositionen vertreten. Sowohl für Studenten als auch für Studentinnen ist eine Kleiderordnung vorgesehen, die als den islamischen Normen entsprechend gilt.
- ✘ Die Unterrichts- und Wissenschaftssprachen an der UIN sind Indonesisch, Arabisch und Englisch. Dabei steht Indonesisch deutlich im Vordergrund.
- ✘ Austauschprogramme sind nur vereinzelt zu finden. Es ist allerdings beliebt und sehr angesehen zur Promotion nach Nordamerika oder Europa zu gehen. Früher lag der Fokus für eine weitere (religiöse) Ausbildung auf Ägypten und Saudi-Arabien.
- ✘ Die Moschee stellt einen wichtige Alltagsraum für Studierende dar, in der nicht nur gebetet, sondern auch ausgeruht wird.
- ✘ An der UIN bewerben sich etwa 10.000 Studierende jährlich, von denen nur ca. 4.000 angenommen werden.

## Fazit oder "Wehe Sie erwähnen Gott in Ihrer Arbeit!"

Vor allem die Entwicklungen nach der Unabhängigkeit hin zu einem modernen Nationalstaat, die Anwesenheit der Niederlande und die heutige globale Vernetzung der ganzen Welt haben weltliche Lerninhalte und neue Elemente des Bildungssystems nach Indonesien gebracht. Im Laufe der Zeit hat der Westen den Nahen Osten als maßgeblichen Orientierungspunkt abgelöst. Es wird angesichts des harten Konkurrenzkampfes auf dem (internationalen) Arbeitsmarkt angestrebt, eine Qualifizierung nach westlichen Maßstäben zu erlangen. Dennoch ist der Inhalt der Lehrveranstaltung an der UIN durchgehend vom Islam geprägt oder darauf aufgebaut. Dies ist vor allem am Institut für Theologie und Hadithstudien deutlich geworden. Während der Exkursion wurde allerdings auch eine Lehrveranstaltung besucht, die gegenteilige Denkansätze vermittelte und in der deutlich dazu aufgerufen wurde wissenschaftliche Arbeiten ohne religiöse Argumentationen zu gestalten. In die Forschungsarbeit war leider kaum ein Einblick möglich. Lediglich der Arbeitsbereich der "Genderstudies" und das "Center for local culture and Islam" gab einen faszinierenden Einblick auf kritische und moderne Forschung.

## Reflexion

- ✘ Die eingesetzten Methoden (Teilnehmende Beobachtung, qualitative Befragungen) sind auch rückblickend als sinnvoll anzusehen.
- ✘ Es wäre sicherlich spannend und sinnvoll (aber auch nicht umsetzbar) gewesen, nach der Auswertung der Forschungsergebnisse diese noch einmal zu verifizieren oder zu falsifizieren.
- ✘ Zu der Thematik konnte sehr viel herausgefunden werden (Befragungen, Lektüre). Das Poster und der zehnmütige Vortrag lassen jedoch kaum Raum zur ausreichenden Darstellung.
- ✘ Die Exkursion hat das erklärte Ziel der Horizonterweiterung und Sensibilisierung für islamische Themen definitiv erreicht.



Die UIN

- ✘ Die Universitas Islam Negeri Sunan Kalijaga (UIN) ist eine islamisch-staatliche Universität in Yogyakarta
- ✘ Die Universität umfasst neun Fakultäten, in denen von Kultur- und Sozialwissenschaften über islamische Wirtschaftswissenschaften bis zu Naturwissenschaften fast alle Fächer außer Medizin vertreten sind.
- ✘ Neben den Fakultäten bildet die Moschee die Mitte des Campus, weiterhin sind ein Kindergarten, eine Polyklinik, ein Sportzentrum, eine Mensa, mehrere Wohnheime und eine Bibliothek vertreten.



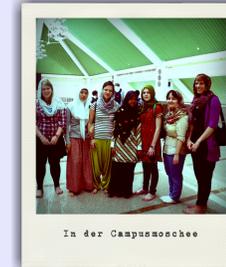
Die Moschee der Pesantren "Mahasisiwa al-Muhsin"



Nach dem Besuch im Post Graduate Programm



Tafel zu den Deklarationsvorstellungen an der UIN



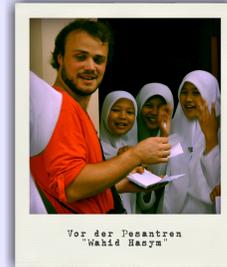
In der Campussmoschee



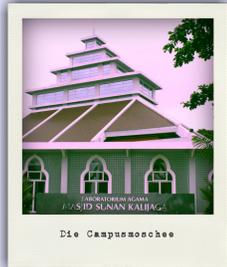
Vor der Moschee der Pesantren "Mahasisiwa al-Muhsin"



In der Campussmoschee



Vor der Pesantren "Wahid Hasyim"



Die Campussmoschee

Mentorin: Prof. Dr. Irene Schneider; Betreuer: Prof. Dr. Fritz Schulze

Studierende: Friederike Bolte, Bernhard Lange, Malin Pohlmann, Busso von der Groeben

Dank an: Hanane El Boussadani, Simon Freise, die UIN Yogyakarta und die anderen Teilnehmerinnen der Exkursion

Institut für Arabistik/Islamwissenschaft, Philosophische Fakultät, Georg-August-Universität Göttingen

## Literatur:

- Boland B. J. : The struggle of Islam in modern Indonesia. Nijhoff 1971
- Hadar, Ivan A. : Bildung in Indonesien: Krise und Kontinuität. Das Beispiel Pesantren. Frankfurt a. M. 1999
- Hefner, Robert W. : Introduction - The Politics and culture of Islamic education in South east asia. In: Making modern Muslims - The politics of Islamic Education in Southeast. Honolulu 2009.
- Herdianto, Susanne : Pesantren : zur Funktion islamischer Bildungsinstitutionen bei der Bewältigung des sozialen und kulturellen Wandels auf Java von der Unabhängigkeit bis zur Gegenwart. K.O. 1987.
- Moosmüller, Alois : Die Pesantren auf Java: zur Geschichte der islamischen Zentren und ihrer gegenwärtigen gesellschaftlichen und kulturellen Bedeutung. Frankfurt a. M. 1986.
- Ziemek, Manfred. Pesantren : traditionelle islamische Bildung und sozialer Wandel in Indonesien. Frankfurt a. M. 1986.